



Osterhäselein

Drunten an der Gartenmauer
hab' ich seh'n das Häselein lauern.
Eins, zwei, drei: Legt's ein Ei,
lang wird's nimmer dauern.

Kinder lasst uns niederducken!
Seht ihr's ängstlich um sich gucken?
Ei, da hüpf't's und da schlüpf't's
durch die Mauerlücken.

Und nun sucht in allen Ecken,
wo die schönsten Eier stecken,
rot und blau und grün und grau
und mit Marmorflecken.

Friedrich Güll (1812 – 1879)



Beschlüsse der 7. Gemeinderatssitzung am 26.02.2015

GR 13/15 – Wahl des Betriebsleiters bei dem Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien

Der Gemeinderat stellt die Wahl von Frau Barbara Lendewig zum Betriebsleiter für den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien ab dem 01.03.2015 fest.

GR 14/15 – Beschluss über die bilanzielle Behandlung von Anschaffungs- und Herstellungskosten bei dem Vorhaben „Sanierung und Erweiterung der Turnhalle Lobsdorf“

Nach dem 31.12.2011 bei dem Vorhaben „Sanierung und Erweiterung der Turnhalle Lobsdorf“ angefallene Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 324.455,21 € sowie hierzu vereinnahmte Zuwendungen in Höhe von 151.645,02 € sind zum 31.12.2013 bei dem Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien zu bilanzieren. Zu bilanzieren ist der Unterschiedsbetrag.

GR 15/15 – Beschluss über die bilanzielle Behandlung von Anschaffungs- und Herstellungskosten bei dem Vorhaben „Kraft-Wärme-Kopplung Schulstraße 22“

Bei dem Vorhaben „Kraft-Wärme-Kopplung Schulstraße 22“ angefallene Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 73.989,58 € sowie hierzu vereinnahmte Zuwendungen in Höhe von 16.700 € sind zum 31.12.2013 bei dem Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien zu bilanzieren. Zu bilanzieren ist der Unterschiedsbetrag.

GR 16/15 – Beschluss über die bilanzielle Behandlung von Anschaffungs- und Herstellungskosten bei dem Vorhaben „Kraft-Wärme-Kopplung Glauchauer Straße 22“

Bei dem Vorhaben „Kraft-Wärme-Kopplung Glauchauer Straße 22“ angefallene Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 57.978,95 € sowie hierzu vereinnahmte Zuwendungen in Höhe von 4.420 € und investive Schlüsselzuweisungen in Höhe von 15.238 € sind zum 31.12.2013 bei dem Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien zu bilanzieren. Zu bilanzieren ist der Unterschiedsbetrag.

GR 17/15 – Beschluss über die bilanzielle Behandlung von Anschaffungs- und Herstellungskosten bei dem Vorhaben „Gebäudeleittechnik“

Bei dem Vorhaben „Gebäudeleittechnik“ angefallene Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 41.279,88 € sowie hierzu vereinnahmte Zuwendungen in Höhe von 7.254,94 € sind zum 31.12.2013 bei dem Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien zu bilanzieren. Zu bilanzieren ist der Unterschiedsbetrag.

GR 18/15 – Beschluss über Rechtsmittel gegen das Urteil des Sächsischen Oberwaltungsgerichtes vom 09.12.2014

1. Der Beschluss GR 4/15 vom 15.01.2015 wird bestätigt. Das Urteil des Sächsischen Oberwaltungsgerichtes vom 09.12.2014 ist mit Nichtzulassungsbeschwerde gemäß § 133 Abs. 1 VwGO anzufechten.
2. Mit der gerichtlichen Vertretung ist die Kanzlei Brüggen Rechtsanwälte zu beauftragen.

GR 19/15 – Beschluss über die Bestätigung von Nachträgen zu beauftragten Bauleistungen bei dem Vorhaben „Sanierung und Modernisierung der Jahn-Turnhalle“, Abschnitt 2.1 – Los 7: Bodenbelagsarbeiten

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss einer Nachtragsvereinbarung aufgrund des Angebotes der Firma Fußbodengestaltung André Schatz GmbH vom 30.01.2015 zu.

GR 20/15 – Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Schadensbeseitigung Junihochwasser 2013“, Abschnitt: Sanierung und Instandsetzung Kuhschnappelbach im Bereich Ernst-Schneller-Straße 14 – 23

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Zettl GmbH, Wachbergstraße 1, 08280 Aue auf das Angebot vom 07.01.2015 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 42.050,71 € zu erteilen.

GR 22/15 – Beschluss über Einsprüche gegen Beschlüsse der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vom 10.02.2015

1. Gegen den Beschluss 04/02/2015 vom 10.02.2015 betreffend eine neue Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ und der Stadt Lichtenstein zur Wahrnehmung von Aufgaben durch die Stadtverwaltung für den Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ ist Einspruch gemäß § 47 Abs. 2 i.V.m. § 19 Abs. 3 Satz 2 SächsKomZG zu erheben.
2. Die Vertreter der Gemeinde St. Egidien in der Verbandsversammlung des Verbandes werden angewiesen, erneut gegen den Beschlussgegenstand zu votieren.

GR 23/15 – Beschluss über die Widmung von Verkehrsflächen im Gewerbegebiet „Am Auersberg“

1. Die Allgemeinverfügungen vom 26.03.2010 über die Widmung der Verkehrsflächen mit den Bezeichnungen „Rotdornstraße“, „Weißdornstraße“, „Kastanienstraße“, „Lärchenstraße“, „Am Eichenwald“, „Buchenstraße“ und „Ahornstraße“ als Ortsstraßen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 b) Sächs-StrG werden aufgrund der von der Stadt Lichtenstein als im Grundbuch eingetragene Eigentümerin der diesen Straßen dienenden Grundstücke nach deren Auffassung nicht wirksam erteilten Zustimmung zur Widmung aufgehoben.
2. Der weitere Vollzug des Beschlusses GR 10/10 vom 25.03.2010 wird bis 31.12.2015 ausgesetzt.

Beschlüsse der 8. Gemeinderatssitzung am 26.03.2015

GR 29/15 – Vergabe von Bauleistungen Schadensbeseitigung Junihochwasser 2013 Wiederherstellung der Brückenaufgänge der „Feuerwehrbrücke“

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Garten- und Landschaftsbau André Bock Am Schweitzerhof, 09212 Limbach-Oberfrohna auf das Angebot vom 12.03.2015 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 10.084,54 € zu erteilen.

GR 30/15 – Beseitigung von Schäden bei zwei Wohnungen im Gebäude Schulstraße 15

Die Schäden an zwei Wohnungen im Gebäude Schulstraße 15 sind zu beseitigen. Soweit der für die Schadensbeseitigung erforderliche Aufwand 35.000 € übersteigt ist der Gemeinderat erneut zu befassen.

GR 31/15 – Entschädigung der ehrenamtlich Tätigen für die Landratswahl und die Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Kuhschnappel am 07.06.2015

1. Den Mitgliedern der Wahlvorstände und den Hilfskräften wird für die Landratswahl und die Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Kuhschnappel am 7. Juni 2015 sowie für einen etwaigen zweiten Wahlgang der Landratswahl am 28. Juni 2015 eine Entschädigung in Höhe von
 - a) 30,00 € für Wahlvorsteher und
 - b) 25,00 € für alle weiteren Mitglieder der Wahlvorstände sowie für Hilfskräftepro Wahltag gewährt.
2. Die Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses für die Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Kuhschnappel bzw. im Verhinderungsfall deren Stellvertreter erhalten für die Teilnahme an einer einberufenen Sitzung eine Entschädigung in Höhe von 10,00 €.
3. Mit der Entschädigung sind alle notwendigen Auslagen sowie der Verdienstausfall bzw. Zeitaufwand im Zusammenhang mit der Berufung als Mitglied eines Wahlorganes abgegolten.

GR 32/15 – Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschließt die Annahme der im Zeitraum 27.01.2015 bis 17.03.2015 zur Förderung der Einrichtungen „Kinderland“, „Kinderwelt St. Egidien“ eingegangenen Geldspenden in Höhe von 900,00 €.

GR 33/15 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Bauantrag Umnutzung eines ehemaligen Stallgebäudes zur Wohnung auf dem Flurstück 69/12 der Gemarkung Lobsdorf – Obere Dorfstraße 17 von Herrn Michael und Frau Sabine Pöschmann

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 34/15 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück 332/11 (Teil), Gemarkung St. Egidien, Am Gerth-Turm von Herrn Martin Görner

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 35/15 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück 332/11 (Teil), Gemarkung St. Egidien, Am Gerth-Turm von Frau Susann Scheibe

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 36/15 – Einsprüche gegen die Beschlüsse der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebietes „Am Auersberg/Achat“ vom 17.03.2015

1. Gegen den Beschluss 01/03/2015 vom 17.03.2015 betreffend eine Abschlagszahlung nach § 14 Abs. 2 Satz 3 der Verbandssatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ ist Einspruch gemäß § 47 Abs. 2 i.V.m. § 19 Abs. 3 Satz 2 SächsKomZG zu erheben.
2. Die Vertreter der Gemeinde St. Egidien in der Verbandsversammlung des Verbandes werden angewiesen, erneut gegen den unter Ziffer 1 aufgeführten Beschlussgegenstand zu votieren.

Allgemeinverfügung

Die Verfügungen der Gemeinde St. Egidien vom 26.03.2010 über die Widmung der Verkehrsflächen mit den Bezeichnungen „Rotdornstraße“, „Weißdornstraße“, „Kastanienstraße“, „Lärchenstraße“, „Am Eichenwald“, „Buchenstraße“ und „Ahornstraße“ als Ortsstraßen, bekanntgemacht im Amtsblatt der Gemeinde St. Egidien vom 19.04.2010, werden aufgehoben.

St. Egidien, den 27.02.2015

Uwe Redlich
Bürgermeister

Die Bekanntmachung erfolgte im Wege der Notbekanntmachung vom 27.02.2015 durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln.

Öffentliche Bekanntmachung

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Landrat des Landkreises Zwickau und die Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat der Ortschaft Kuhschnappel

am Sonntag, dem 7. Juni 2015 in der Gemeinde St. Egidien

1. Das Wählerverzeichnis für die Wahlbezirke der Gemeinde St. Egidien

wird in der Zeit vom **18. Mai 2015 bis 22. Mai 2015** während der allgemeinen Öffnungszeiten

Montag	geschlossen
Dienstag	von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch	von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag	von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag	von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

bei der

Stadtverwaltung Lichtenstein, Badergasse 17, Zimmer 301, 09350 Lichtenstein

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten.

Jeder Wahlberechtigte hat das Recht, Einsicht in das Wählerverzeichnis zu nehmen, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person eingetragenen Daten zu überprüfen.

Die Einsichtnahme kann sich auch auf die Eintragung anderer Personen erstrecken, wenn derjenige, der Einsicht nehmen möchte, Tatsachen glaubhaft gemacht hat, aus denen sich die Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Personen ergeben kann.

Die Einsichtnahme in Daten anderer Personen ist ausgeschlossen, wenn für diese im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß § 34 des Sächsischen Meldegesetzes eingetragen ist.

Innerhalb der Frist zur Einsichtnahme ist die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und das Anfertigen von Auszügen aus dem Wählerverzeichnis durch Wahlberechtigte zulässig, soweit dies im Zusammenhang mit der Prüfung des Wahlrechts einzelner bestimmter Personen steht und der Wahlberechtigte Tatsachen glaubhaft gemacht hat, aus denen sich die Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Personen ergeben kann. Die Auszüge dürfen nur für diesen Zweck verwendet und unbeteiligten Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

Für einen gegebenenfalls erforderlichen zweiten Wahlgang für die Wahl zum Landrat des Landkreises Zwickau wird dasselbe Wählerverzeichnis benutzt; eine nochmalige Auslegung findet nicht statt.

2. Jeder Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Frist zur Einsichtnahme, **spätestens am 22. Mai 2015 bis 12:00 Uhr**, bei der

Stadtverwaltung Lichtenstein, Badergasse 17, Zimmer 301, 09350 Lichtenstein

einen Antrag auf Berichtigung stellen.

Der Antrag ist schriftlich oder zur Niederschrift zu stellen. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Antragsteller die erforderlichen Beweismittel beizufügen.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten **bis spätestens zum 17. Mai 2015 eine Wahlbenachrichtigung**. Sie gilt auch für einen gegebenenfalls erforderlichen zweiten Wahlgang der Wahl zum Landrat des Landkreises Zwickau; neue Wahlbenachrichtigungen werden grundsätzlich nicht versandt.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des für ihn zuständigen Wahlgebietes oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter;

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter, wenn

a) er nachweist, dass er ohne sein Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die Berichtigung des Wählerverzeichnisses zu beantragen,

¹⁾ erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“

- b) sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Frist zur Einsichtnahme entstanden ist oder
- c) sein Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist.

Für den etwaigen zweiten Wahlgang ist ein erneuter Antrag zu stellen.

Der Antrag kann gemeinsam für die Wahl (erster Wahlgang) und für den etwaigen zweiten Wahlgang gestellt werden.

Denjenigen Wahlberechtigten, die für die Wahl am 7. Juni 2015 einen Wahlschein nach § 5 Abs. 1 Satz 2 KomWG in Verbindung mit § 11 KomWO (Pkt. 5.2 dieser Bekanntmachung) erhalten haben, wird von Amts wegen ein Wahlschein für den etwaigen zweiten Wahlgang der Landratswahl am 28. Juni 2015 ausgestellt, sofern die Wahlberechtigten hierauf nicht verzichtet haben.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **5. Juni 2015, 16:00 Uhr**

und für einen etwaigen zweiten Wahlgang der Landratswahl bis zum **26. Juni 2015, 16:00 Uhr**

bei der **Stadtverwaltung Lichtenstein, Badergasse 17, Zimmer 205, 09350 Lichtenstein**

mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. In dem Antrag sind die Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum oder die laufende Nummer, unter der er im Wählerverzeichnis geführt wird, anzugeben.

Im Falle einer plötzlichen Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch am Wahltag bzw. Tag des etwaigen zweiten Wahlgangs, bis 15:00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Lichtenstein unter vorstehender Anschrift gestellt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den vorstehend unter Nr. 5.2 angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag bzw. Tag des etwaigen zweiten Wahlgangs, 15:00 Uhr, stellen.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor dem Wahltag bzw. vor dem Tag des etwaigen zweiten Wahlgangs, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel für die Landratswahl,
- einen amtlichen Stimmzettel für die Ortschaftsratswahl (wenn im Wahlschein angegeben),
- einen amtlichen Stimmzettelumschlag für die Briefwahl,
- einen amtlichen Wahlbriefumschlag, auf dem die vollständige Anschrift der Stadtverwaltung Lichtenstein, die Bezeichnung der Ausgabestelle des Wahlscheines, die Wahlscheinnummer und der Wahlbezirk angegeben sind,
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Holt der Wahlberechtigte persönlich den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen ab, kann er die Briefwahl an Ort und Stelle ausüben. Es ist sichergestellt, dass der Stimmzettel unbeobachtet gekennzeichnet und in den Stimmzettelumschlag gelegt werden kann.

Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Stadtverwaltung Lichtenstein vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der verschlossene amtliche Wahlbrief mit Stimmzettelumschlag, Stimmzettel(n) und dem Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle gesandt werden, dass die Unterlagen dort spätestens am Wahltag bzw. Tag des etwaigen zweiten Wahlgangs bis 18:00 Uhr eingehen.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich für den Wähler befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Nähere Hinweise über die Briefwahl sind dem Merkblatt für die Briefwahl, das mit den Briefwahlunterlagen übersandt wird, zu entnehmen.

Lichtenstein, 17. März 2015

Wolfgang Sedner

Bürgermeister Stadt Lichtenstein (erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“, handelnd im Namen der Gemeinde St. Egidien)

„Politisch Verfolgte genießen Asylrecht“

Liebe Leserinnen und Leser,

„Politisch Verfolgte genießen Asylrecht“ heißt es in Art. 16a Absatz 1 des Grundgesetzes.

Das Asylrecht im Grundgesetz geht auf Erfahrungen im und mit dem Dritten Reich zurück, weil damals rassistisch bzw. politisch verfolgte Deutsche, wenn überhaupt, so nur unter erheblichen Schwierigkeiten im Ausland Schutz finden konnten.

Dass Menschen Schutz vor von staatlichen Autoritäten ausgehender Gewalt im Ausland suchen und nur dort finden können, ist ein Phänomen, das so alt ist, wie die Menschheitsgeschichte.

Zu allen Zeiten gab es Herrscher, die einzelnen Menschen und Personengruppen nach Leib und Leben trachteten.

Jesus von Nazareth sollte schon als Säugling ermordet werden, weil der damalige Herrscher Konkurrenz fürchtete.

Deutsche Staatsbürger, die Juden waren, sollten im Dritten Reich ermordet werden, weil sie Juden waren. Und viele Juden wurden bekanntlich auch ermordet.

Deutsche Staatsbürger wurden nach dem zweiten Weltkrieg aus Ostpreußen, Schlesien und der Tschechoslowakei vertrieben, weil sie deutsche Staatsbürger waren.

Die Aufzählung der Ereignisse in der Geschichte, bei denen einzelne Menschen und Personengruppen auf den Schutz und die Aufnahmebereitschaft anderer angewiesen waren, um weiter leben zu können, ließe sich endlos fortsetzen.

Und zahllose Menschen haben keinen Schutz und keine Aufnahmebereitschaft gefunden und infolgedessen ihr Leben lassen müssen.

Die Menschheitsgeschichte ist aber nicht nur von Despoten geprägt worden, sondern auch von vielen einzelnen Personen, die sich in der Not solidarisch zeigten und Schutzbedürftigen Hilfe anboten.

Dass politisch Verfolgte in Deutschland Asylrecht genießen, ist angesichts der deutschen Geschichte eine unverzichtbare Errungenschaft.

Ein moderner Staat wird nun in der Lage sein müssen, anhand von nachvollziehbaren Regeln zu entscheiden, wer politisch verfolgt ist und dementsprechend Asylrecht genießt und wer nicht.

Gilt etwa Edward Snowden, der Staatsgeheimnisse der US-Regierung verraten hat, als politisch verfolgt? Wäre dies so, müsste auch jedem Beamten der Bundesregierung, der deutsche Staatsgeheimnisse verrät, Asylrecht zugesprochen werden.

Soll griechischen Staatsbürgern in Deutschland Asylrecht gewährt werden, weil diese jahrelang von höchst unfähigen Politikern regiert wurden?

Für all diese Fragen gibt es in Deutschland Gesetze und Vorschriften, die einzuhalten sind.

Es steht für mich außer Frage, dass Menschen beispielsweise in Nordkorea oder Syrien von staatlichen Autoritäten ausgehender Gewalt ausgesetzt sind und ohne Schutz im Ausland nicht überleben würden.

Die Gemeinde St. Egidien wird sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit engagieren, Menschen, deren Leben in solcher Art und Weise bedroht ist, Unterkunft zu gewähren. Und wer die deutsche Sprache erlernt und auch sonst St. Egidien werden möchte, kann auch gern bleiben.

Ich möchte mich bei allen Bürgern bedanken, die mitgeholfen haben, der Familie Alkoud aus Syrien in St. Egidien eine Bleibe zu geben.

Insbesondere danke ich allen Nachbarn der Familie Alkoud für den Vertrauensvorschuss, ohne den unsere neuen Mieter nicht auskommen könnten.

In dem gewährten Vertrauensvorschuss und dem vielfältigen Engagement sehe ich die einzige Möglichkeit und zugleich die Chance dafür, dass die Gemeinde St. Egidien einerseits Schutzbedürftigen aus einem völlig fremden Kulturkreis eine Bleibe bieten kann und dass andererseits der Ortsfrieden gewahrt bleibt.

Freilich hat jeder Ausländer in Deutschland das Recht, einen Asylantrag zu stellen. Und jeder Antragsteller hat den Anspruch auf Durchführung eines ordnungsgemäßen Verfahrens. Dies gilt auch für einen Antragsteller, dessen Antrag nach den vom Bundestag beschlossenen Gesetzen praktisch kaum Erfolgchancen hat.

Hier muss die Bundesregierung dafür Sorge tragen, dass die Verfahren in kürzester Zeit abgeschlossen und somit keine Zwischen- und Gemeinschaftsunterkünfte benötigt werden.

Wer einen zügigen Vollzug von Gesetzen fordert, die vom Bundestag beschlossen wurden, wird sich auch nie dem Verdikt der Ausländerfeindlichkeit ausgesetzt sehen müssen. Wer von der Bundesregierung einen ordnungsgemäßen Vollzug des Strafgesetzbuches verlangt, argumentiert schließlich auch nicht hartherzig.

Die Ressourcen der Gemeinde St. Egidien reichen allerdings nicht aus, der Bundesregierung über das praktizierte Engagement hinaus bei der Erfüllung ihrer Aufgaben behilflich zu sein.

Eine Gemeinschaftsunterkunft in St. Egidien mit bis zu 150 Plätzen könnten wir selbst bei noch so großen Bemühungen nicht in einer Weise begleiten, die sicherstellt, dass der Ortsfrieden gewahrt bleibt.

Aus diesem Grund lehnt die Gemeinde St. Egidien die Einrichtung einer solchen Gemeinschaftsunterkunft an der Straße „Am Gerth-Turm“ ab.

Gleichzeitig möchte ich bei Ihnen dafür werben, diejenigen Ausländer, die in St. Egidien heimisch werden können und wollen vorurteilsfrei anzunehmen, egal ob sie aus Asien, Afrika oder Bayern stammen.

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Das Bürgerbüro St. Egidien bleibt vom 15.05.2015 bis 22.05.2015 geschlossen.

Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an das Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa.

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag 9:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag 9:00 – 12:00 Uhr
Telefonische Anfragen unter 037204 / 61 168.

Ein- bzw. Auszahlungen in die Gemeindekasse sind im Rathaus St. Egidien, Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft möglich.

Montag und Freitag 9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro

Frau Nicolai Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare für Wohngeld, für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag, für Schwerbehindertenausweis, für Einkommenssteuererklärung, für das Bildungspaket des Bundes und für die Übernahme der Elternbeiträge sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Gemeindebücherei – Öffnungszeiten

donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr
samstags 9.00 – 10.30 Uhr

Heimatmuseum

Das Heimatmuseum ist am Samstag, dem **02.05.**, am Sonntag, dem **03.05.** und am Sonntag, dem **17.05.2015** (Internationaler Museumstag) von **14 – 18 Uhr** geöffnet.



Sonderführungen können mit der Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600 oder per e-mail rathaus@st-egidien.de vereinbart werden.

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405
Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Entsorgungstermine 7. April – 28. Mai 2015

St. Egidien	Kuhschnappel	Lobsdorf
Restmülltonne		
16.04.2015	16.04.2015	16.04.2015
30.04.2015	30.04.2015	30.04.2015
15.05.2015	15.05.2015	15.05.2015
28.05.2015	28.05.2015	28.05.2015
Papiertonne		
07.04.2015	07.04.2015	07.04.2015
21.04.2015	21.04.2015	21.04.2015
05.05.2015	05.05.2015	05.05.2015
19.05.2015	19.05.2015	19.05.2015
Gelbe Tonne		
09.04.2015	09.04.2015	15.04.2015
23.04.2015	23.04.2015	29.04.2015
07.05.2015	07.05.2015	13.05.2015
21.05.2015	21.05.2015	27.05.2015

Karten für die kostenlose Sperrmüllentsorgung (1x im Jahr pro Haushalt bzw. Gewerbe) liegen im Rathaus aus und sind im Abfallkalender 2015 abgedruckt.

Landratswahl 2015 – Helfen Sie im Wahlvorstand mit!

Für die Landratswahl am 7. Juni 2015 sowie einen etwaigen zweiten Wahlgang am 28. Juni 2015 suchen wir wieder viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, die in den Wahlvorständen mithelfen.

Aufgabe des Wahlvorstandes ist es, im Wahllokal den ordnungsgemäßen Ablauf der Stimmabgabe zu überwachen und das Wahlergebnis in den Wahllokalen zu ermitteln.

Die Mitglieder der Wahlvorstände werden aus den Wahlberechtigten berufen. Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigen keine Vorkenntnisse. Die notwendigen Kenntnisse werden für die Wahlvorsteher und die Schriftführer sowie deren Stellvertreter in Wahlschulungen bzw. für alle übrigen Wahlhelfer durch ein Merkblatt vermittelt.

Die Mitglieder der Wahlvorstände werden für den Wahltag in einen Vormittags- und Nachmittagsdienst eingeteilt. Zur Ergebnisermittlung am Wahlabend sind alle Mitglieder des Wahlvorstandes anwesend.

Die Tätigkeit im Wahlvorstand ist ehrenamtlich. Jedes Mitglied des Wahlvorstandes erhält eine Aufwandsentschädigung.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in einem Wahllokal haben, melden Sie sich bitte im

Bürgerbüro St. Egidien, Frau Nicolai
Glauchauer Str. 35, 09356 St. Egidien
E-Mail: n.nicolai@lichtenstein-sachsen.de
Telefon: 037204 76012

Ich freue mich auf Ihre Unterstützung und danke schon jetzt für Ihre Mithilfe!

Uwe Redlich
Bürgermeister

Weiterhin finanzielle und psychosoziale Unterstützung für Hochwasserbetroffene

Nach wie vor können die Betroffenen des Hochwassers die Möglichkeit nutzen, einen Antrag auf Aufbauhilfe beim Malteser Hilfsdienst e.V. zu stellen. Diese finanzielle Hilfe können private Haushalte sowohl für Inventar oder den persönlichen Bedarf als auch für Gebäudeschäden nutzen. Das zinslose Überbrückungsdarlehen geht sofort in eine Schenkung an die Betroffenen über, wenn Sie uns Ihre Original-Rechnungen vorlegen. Informationen zur Hochwasserhilfe sowie den Antrag finden Sie unter:

www.malteser-dresden.de

Den Antrag können Sie downloaden, ausfüllen und an den Malteser Hilfsdienst e.V., Hochwasserhilfe, Leipziger Str. 33, 01097 Dresden senden. Oder rufen Sie uns an und wir senden Ihnen den Antrag zu.

Neben der finanziellen Unterstützung bieten wir direkt und indirekt vom Hochwasser betroffenen Menschen auch weiterhin psychosoziale Unterstützung an. Mobile Sozialberater und geschulte ehrenamtliche Helfer nehmen sich der Anliegen der Betroffenen an, helfen bei der Antragstellung, vermitteln an weiterführende Hilfen und sind Begleiter im Alltag bei Gesprächen, Spaziergängen und anderen Unternehmungen.

Ansprechpartner

Finanzielle Aufbauhilfe:
Andreas Borowicz
Andreas.Borowicz@malteser.org
Tel.: 0351/4355522

Psychosoziale Nachsorge:
Betty Brauer
Betty.Brauer@malteser.org
Tel.: 0351/4355514



Malteser
... weil Nähe zählt.

Anzeige

Senioren-Wohngemeinschaft „Sonnenschein“

Antonstraße 7, 09337 Hohenstein-Ernstthal

**Sie haben es sich durch ein hartes
Arbeitsleben verdient in Würde alt zu werden!**

- 24-stündige Betreuung durch einen Pflegedienst
- Einzelzimmer die individuell eingerichtet werden können mit einem separatem Bad
- 100 m² großer Gemeinschaftsbereich
- großzügige Terrasse und Garten
- zum Teil kostengünstiger als ein Pflegeheimplatz
- nur max. 10 Mitbewohner






Infos: Tel. 03723-34 87 45
www.wohn-gemeinschaft-senioren.de

Zusätzlich Wohnungen
betreutes Wohnen!

Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung – Spülung des Leitungsnetzes geplant

Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau in **St. Egidien vom 04.05. bis 12.05.2015**, in der Zeit von 07.30 bis 16.00 Uhr, planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch.

Wir bitten um Beachtung der folgenden Hinweise.

Folgende Straßen sind betroffen:

Am Anger, Am Berg, Am Gerth Turm, Am Mühlgraben, Am Viadukt 1, August-Bebel-Straße, Bahnhofstraße 1 – 36, Glauchauer Straße, Goetheweg, Höhenweg, Kühler Grund, Lessingweg, Lichtensteiner Straße 1-13a, Lindenstraße, Lungwitzer Straße 1 – 119, Pfarrweg, Schillerstraße, Schulstraße, Schwarzer Weg, Siedlerweg, Thomas-Müntzer-Weg, Thurmer Straße

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die unvermeidbaren Ablagerungen im Leitungsnetz (Sedimente) zielgerichtet auszutragen. Während der Spülung sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden.

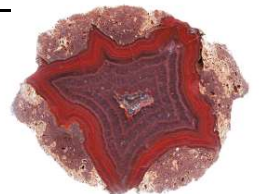
Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte (Tel.: 03763 405 405) zur Verfügung.
Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Ihr Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Das Mineralien- und Lagerstättenkabinett –

Achatstraße 1 in St. Egidien ist an jedem **1. Samstag des Monats**, also am Samstag, dem **02.05.2015** von **14 – 16 Uhr** geöffnet.



Außerhalb der Öffnungszeiten kann ggf. über frank@loecse.de ein Termin vereinbart werden.

Weitere Informationen über: www.mineralienkabinett.org

Ansprechpartner: Herr Löcse

Anzeige

Michael Arnold

Hot-Elektro

Verkauf / Service / Reparaturen

Unterhaltungselektronik • Haushaltsgeräte
PC/Multimedia • Mobilfunk • Elektromaterial



Schulstraße 2
09337 Hohenstein-Er.
e-mail: info@hot-elektro.de

Tel.: 03723 6272944
Fax: 03723 6272945
Funk: 0179 2930995

www.hot-elektro.de

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

Frau Annemarie Peschke am 07.04. zum 76. Geburtstag
 Herr Werner Reinhold am 07.04. zum 79. Geburtstag
 Frau Christa Franke am 08.04. zum 80. Geburtstag
 Frau Helga Müller am 09.04. zum 79. Geburtstag
 Frau Gerda Griegoleit am 10.04. zum 81. Geburtstag
 Frau Lisa Hilbig am 10.04. zum 94. Geburtstag
 Herr Horst Hopp am 11.04. zum 78. Geburtstag
 Herr Günter Heimerl am 14.04. zum 76. Geburtstag
 Herr Dieter Fritzsche am 15.04. zum 74. Geburtstag
 Herr Rolf Listner am 15.04. zum 77. Geburtstag
 Herr Günther Peschke am 16.04. zum 78. Geburtstag
 Herr Frank Richter am 16.04. zum 72. Geburtstag
 Herr Siegfried Röllner am 17.04. zum 77. Geburtstag
 Frau Monika Fiedler am 18.04. zum 70. Geburtstag
 Herr Peter Lorkowski am 18.04. zum 72. Geburtstag
 Frau Brigitte Preuß am 19.04. zum 74. Geburtstag
 Frau Elke Kölling am 20.04. zum 72. Geburtstag
 Herr Bernd Langer am 20.04. zum 74. Geburtstag
 Frau Lea Lau am 20.04. zum 81. Geburtstag
 Frau Adelheid Winkler am 20.04. zum 70. Geburtstag
 Herr Lothar Wiederänders am 22.04. zum 75. Geburtstag
 Frau Karla Heimerl am 24.04. zum 72. Geburtstag
 Herr Rudi Gartzke am 25.04. zum 82. Geburtstag
 Herr Gerhard Ruß am 25.04. zum 75. Geburtstag
 Frau Renate Brauer am 26.04. zum 81. Geburtstag
 Frau Waltraud Rambach am 26.04. zum 75. Geburtstag
 Herr Siegfried Maryska am 28.04. zum 74. Geburtstag
 Frau Christa Müller am 28.04. zum 75. Geburtstag
 Frau Waltraud Scheich am 29.04. zum 71. Geburtstag
 Frau Renate Friesel am 01.05. zum 77. Geburtstag
 Frau Monika Melzer am 01.05. zum 73. Geburtstag
 Frau Gudrun Burghardt am 02.05. zum 79. Geburtstag
 Frau Annerose Nötzold am 02.05. zum 71. Geburtstag
 Frau Herma Eckardt am 03.05. zum 76. Geburtstag
 Frau Christa Kutscher am 03.05. zum 78. Geburtstag
 Frau Hildegard Richter am 05.05. zum 83. Geburtstag
 Herr Roland Schneider am 05.05. zum 76. Geburtstag
 Herr Günter Dörr am 06.05. zum 80. Geburtstag
 Herr Günter Kleindienst am 07.05. zum 83. Geburtstag
 Herr Jürgen Leonhardt am 07.05. zum 74. Geburtstag
 Frau Eveline Steinbach am 07.05. zum 82. Geburtstag
 Frau Gudrun Süssmilch am 07.05. zum 95. Geburtstag
 Herr Horst Köhler am 08.05. zum 79. Geburtstag
 Frau Christa Kämpfer am 09.05. zum 88. Geburtstag
 Herr Frank Zenner am 09.05. zum 72. Geburtstag
 Herr Volkhard Pilz am 10.05. zum 73. Geburtstag
 Frau Liane Köhler am 11.05. zum 80. Geburtstag
 Frau Elke May am 11.05. zum 71. Geburtstag
 Herr Klaus Kästner am 12.05. zum 74. Geburtstag
 Frau Karin Keller am 12.05. zum 74. Geburtstag
 Frau Renate Kühn am 12.05. zum 77. Geburtstag
 Herr Günther Börner am 13.05. zum 77. Geburtstag
 Herr Eberhard Gutsche am 14.05. zum 77. Geburtstag
 Frau Rita Och am 14.05. zum 74. Geburtstag
 Herr Lothar Hampel am 15.05. zum 72. Geburtstag
 Herr Siegfried Krieger am 15.05. zum 70. Geburtstag
 Herr Horst Pörnig am 15.05. zum 87. Geburtstag
 Frau Renate Lübke am 16.05. zum 75. Geburtstag
 Frau Gerlinde Seltmann am 16.05. zum 75. Geburtstag
 Frau Erika Dierl am 17.05. zum 72. Geburtstag

Herr Wernhard Fiedler am 17.05. zum 73. Geburtstag
 Herr Günter Lauterbach am 18.05. zum 84. Geburtstag
 Frau Heidrun Pilz am 18.05. zum 70. Geburtstag
 Herr Horst May am 21.05. zum 76. Geburtstag
 Herr Karl-Heinz Beckert am 22.05. zum 74. Geburtstag
 Herr Harald Fischer am 23.05. zum 71. Geburtstag
 Frau Gertrud Gröber am 23.05. zum 89. Geburtstag
 Herr Joachim Richter am 23.05. zum 75. Geburtstag
 Frau Renate Freier am 25.05. zum 82. Geburtstag
 Frau Ursula Fiedler am 28.05. zum 78. Geburtstag
 Herr Helmut Fröhlich am 28.05. zum 81. Geburtstag
 Frau Sigrid Nürnberger am 29.05. zum 79. Geburtstag
 Frau Ursula Giese am 30.05. zum 81. Geburtstag
 Frau Liane Bergold am 31.05. zum 74. Geburtstag
 Frau Anni Lau am 31.05. zum 87. Geburtstag
 Frau Gerda Lepski am 31.05. zum 81. Geburtstag

Ortsteil Kuhschnappel

Herr Friedrich Meinert am 12.04. zum 72. Geburtstag
 Frau Ingrid Richter am 16.04. zum 78. Geburtstag
 Frau Maria Fröhlich am 24.04. zum 81. Geburtstag
 Frau Christa Groß am 14.05. zum 74. Geburtstag
 Frau Renate Schneider am 25.05. zum 71. Geburtstag
 Frau Marianne Riedel am 28.05. zum 90. Geburtstag

Ortsteil Lobsdorf

Frau Anneliese Walther am 13.04. zum 86. Geburtstag
 Frau Elfriede Heilmann am 04.05. zum 89. Geburtstag
 Frau Elisabeth Arzig am 11.05. zum 96. Geburtstag
 Frau Mariechen Hartig am 12.05. zum 90. Geburtstag
 Herr Johannes Vogel am 12.05. zum 75. Geburtstag
 Frau Gisela Michaelis am 13.05. zum 77. Geburtstag
 Frau Adelinde Tirschmann am 26.05. zum 83. Geburtstag
 Herr Gerd Lehmann am 27.05. zum 71. Geburtstag



*Je älter man wird,
 je hastiger tritt sie einem auf die Hacken,
 die Zeit, die sogenannte.*

Wilhelm Busch

Tag der offenen Tür – Achatschule St. Egidien



Schön ist, dass man eine freie Schulwahl in unserem Land hat und die Eltern und Kinder bis kurz vor dem Schulwechsel von der Grundschule an eine Oberschule selbst entscheiden können, welche die beste Schule für sie ist. Oft ist das eine schwere Entscheidung – vieles will bedacht werden. Hilfe bietet dabei ein Tag der offenen Tür. Und die Achatschule führt einen solchen jedes Jahr durch und bietet so allen Eltern und Kindern einen schönen Einblick in das Schulleben ihrer Schüler.

Von diesem – für Schüler und Lehrer gleichermaßen – aufregenden Tag berichtet Fabienne aus der Klasse 8a:

„Am Samstag, dem 24. Januar fand in der Achatschule St. Egidien wieder einmal der ‚Tag der offenen Tür‘ statt.

Unsere Schule bot den Eltern gegenwärtiger und zukünftiger Schüler die Besichtigung der Räume und Ganztagesangebote an. Während Schüler und Eltern früh am Morgen den Essensbasar mit allerlei Köstlichkeiten bestückten, bereiteten die Lehrer mit Hilfe von fleißigen Schülern die Unterrichtsräume vor.

9.30 Uhr kamen die ersten Gäste!

Sofort konnte man einem 3-sprachigen Rundgang durch die Schule beitreten, den Schüler im Englisch- und Französischunterricht vorbereitet haben. Gegen 10 Uhr zeigte die 9. Klasse eine Präsentation zu ihrer Sprachreise nach London.

Beim gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und herzhaften Stärkungen erhielten die Besucher gute Einblicke in unsere Ganztagesangebote.

Die Schüler, die das Ganztagesangebot ‚Judo‘ besuchen, zeigten eine aufregende Darbietung des Kampfsports.

Im Werkraum konnten die Besucher die Kreativität des Ganztagesangebotes ‚Schnitzen‘ bewundern.

Im Anschluss an den Schulhausrundgang wurde allen Interessierten von unserer Schulband und den Latin-Dance-Tänzern der Schwung und die Musikbegeisterung unserer Schüler präsentiert. Am Ende des aufregenden Tages fand ein Basketballspiel der sportbegeisterten Jungs aus Klasse 9 und 10 statt, welches bei

den Zuschauern viel Anklang fand und zeigte, wie man sich richtig auspowern kann.

12.30 Uhr endete für alle Beteiligten ein erfolgreicher Tag der offenen Tür.“

Wir danken allen Besuchern für ihr reges Interesse und freuen uns schon auf alle neuen Fünftklässler, die sich entschieden haben, an unserer schönen Schule zu lernen.

K. Lawatsch

Ganztagesangebot in der Achatschule „Latin Dance“



Einmal in der Woche tanzen ca. 16 Mädchen der Klassen 5 – 8 zu fetziger, moderner Musik.

Wir erlernen verschiedene Grundschritte, wie Merengue, Cumbia, Salsa und Reggaeton, aber auch Hip Hop und Bauchtanz. Erstellen kleine Schrittkombinationen und Choreografien. Nebenbei kommen Koordination, Konzentration, Rhythmusgefühl, Bewegungsschulung, Selbstwertgefühl und ganz viel Spaß nicht zu kurz.

Leiterin: Ines Mehlhorn

Tanzmädeln der Klassen 5

Anzeige

**DIE PERFEKTE
GESCHENK
IDEE**

Der Centergutschein

Erhältlich in der Auersberg Apotheke

AC
Auersberg Center
LICHTENSTEIN

Zusatztraining hat sich ausgezahlt!

12 Sportler unserer Schule fieberten dem 18.03.2015 entgegen. Der Sport-Spiel-Spaß-Wettkampf in Lichtenstein stand auf dem Programm.

- An den 5 Stationen
1. Klettern
 2. Kasten-Bumerang-Lauf
 3. Dreierhopp
 4. Medizinballschockwurf
 5. Seilspringen

kämpften alle Sportler um bestmögliche Ergebnisse.

Unsere Teilnehmer waren besonders erfolgreich.



Klasse 2: Gesamt 4. Platz

Klasse 3: 1. Platz Mädchen Leni Rabe
2. Platz Jungen Vin Tröger

Klasse 3: Gesamt 2. Platz

Klasse 4: 3. Platz Mädchen Helena Weller
3. Platz Jungen Coby Möckel

Klasse 4: Gesamt 2. Platz

Unsere Schulmannschaft errang gemeinsam einen tollen 2. Platz und erhielt dafür den nächsten Pokal für unsere Vitrine!!!
Herzlichen Glückwunsch!

Heike Süssemilch
Sportverantwortliche der Bergschule

Krabbelkäfertreff in der Kinderwelt

Einmal im Monat am Dienstagnachmittag findet der Krabbelkäfertreff in der Kinderwelt in St. Egidien statt.



Hier haben die Kleinsten (0 – 3 Jahre) mit ihren Eltern die Möglichkeit, einen ersten Eindruck vom großen Abendteuer Kinderkrippe/-garten zu bekommen. Nicht nur die Kinder legen dabei schnell die ersten Ängste und Unsicherheiten ab. In so manchem Gespräch am Rande wird auch den Eltern die eine oder andere Sorge abgenommen.

Wir haben mit unserem Sohn dankbar dieses Angebot angenommen und wurden seit Oktober 2014 herzlich von „Tante Beate“ in Empfang genommen. Durch ihre fröhliche, offene Art hilft sie den Kindern die ersten Schritte in neuer Umgebung zu wagen.

Seit Anfang des Jahres ist auch „Tante Sandra“ ein großer Gewinn für die Krabbelkäfer.

Für uns wird es in den nächsten Wochen Ernst. Die Eingewöhnung in die Kinderkrippe steht an. Doch durch die vielen positiven Erfahrungen der letzten Monate wissen wir, als Eltern, unseren Sohn gut aufgehoben.

Wir danken dem Team der Kinderwelt und freuen uns auf die kommende spannende Zeit.

Janine Fritzsche und Daniel Steude



Der kleine Krabbelkäfertreff...

in der Kinderwelt

Sie sind wieder ganz herzlich eingeladen zu den nächsten Treffen, von 16.00 – 17.00 Uhr, in die „Kinderwelt“.

Die nächsten Termine sind: 21.04.2015, 19.05.2015, 16.06.2015, 21.07.2015

Mit lieben Grüßen ihr Kita-Team

Auf dem Bauernhof in der **KINDERWELT**

Auf dem Bauernhof, da ist immer etwas los. Da gibt es Tiere klein und groß. Doch welche Tiere leben auf dem Bauernhof? Wie sieht eigentlich ein Bauernhof von innen aus? Was hat ein Bauer/Bäuerin den ganzen Tag zu tun?

All diese Fragen und vieles mehr wollten wir im Rahmen unseres Projektes klären.

Um den Dingen auf den Grund zu gehen ist ein Besuch auf dem Ziegenhof in Kuhschnappel und einem Bauernhof in St. Egidien im Plan.

Den Einstieg zum Thema gestalteten unsere Erzieherinnen mit einem kurzen Theaterstück für Ihre Kinder.

Im Juni ist ein Scheunenfest gemeinsam mit den Eltern geplant. Im nächsten Gemeindespiegel werden wir Ihnen berichten, was wir alles erlebt, erforscht und gelernt haben.



ben. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, den Hort und den Kindergarten anzuschauen.

Unsere Theatergruppe führt ihr neuestes Stück auf. Bei schönem Wetter ist auf dem Schulhof ein Inlinerparcours aufgebaut. Bei schlechtem Wetter können alle ihr sportliches Geschick in der Turnhalle unter Beweis stellen.

Für Ihr leibliches Wohl sorgen wir mit Kaffee, Kuchen, Roster und Getränken.

TAG DER OFFENEN TÜR

Wann: 10.05.2015, 15.00 – 18.00 Uhr

Wo: Kinderwelt St. Egidien

Wir freuen uns auf Sie.

Das Team der Kinderwelt

Freitag der 13. – 65. Geburtstag Frau Stiehler

Für manche ein Pechtag und für viele aber ... ein schöner Tag. So auch für die Blumenmutter Frau Stiehler (Maritta) aus Kuhschnappel.

Auch wir aus der Kinderwelt St. Egidien haben dies erfahren und machten uns sofort spontan auf den Weg nach Kuhschnappel in den Blumenladen. Im Gepäck 6 Kindergartenkinder, eine Gitarre und Rosen. Rosen aus Seife, denn Blumen gibt es bei Frau Stiehler ja genug.



Ich denke, die Überraschung ist gelungen!

K. Vahldiek



Liebe Frau Stiehler!

So mancher ist mit seinen zwanzig,
schon irgendwie ein bisschen ranzig.
Sie werden heute 65 jung
und haben noch jede Menge Schwing!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Die Kinder und das Team der Kinderwelt St. Egidien

Die Kinder vom „Bauernhof der Minis“ freuen sich am Frühling

Matilda hat ihn als erste entdeckt. Direkt neben unserer Eingangstür steckt ein kleiner gelber Krokus sein Köpfchen durch die harte Erdkruste und entfaltet seine ganze Schönheit in der Sonne. Nur mit Mühe kann ich meine 1 ½-jährigen Mädchen davon abhalten, ihm in ihrem schier endlosen Forscherdrang das Köpfchen abzureißen und das Geheimnis seines Seins zu entlocken.



Es ist Frühling – die Natur erwacht auf unserem kleinen Hof in Lobsdorf und immer wieder staune ich gemeinsam mit meinen und den Tageskindern. Ich arbeite für die Gemeinde St. Egidien, Kuhschnappel und Lobsdorf als Tagesmutter und biete bis zu fünf Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren und ihren Eltern eine alternative Betreuungsform an.

Ich genieße es, mit den Kindern gemeinsam vom Schneeglöckchen zu singen und zu tanzen, wieder mit Frühlingsfarben zu malen und zu basteln und erste Samen in die Erde zu bringen. Die kleinen



Entdecker nehmen mich mit in ihre Welt, staunen über jede kleine Blume und jedes neue Tierkind auf dem Hof und lassen mich vieles mit Kinderaugen sehen.

Eltern und Kinder, die gemeinsam mit uns die Welt entdecken wollen, haben die Möglichkeit unter

www.bauernhof-der-minis.de

zu schnuppern oder uns persönlich kennenzulernen.

Wir freuen uns auf euch.

Heike Liebig

Danke für Spende in die Spielzeugkasse

Für die Spielzeugkasse der „Kinderwelt St. Egidien“ wurde bei einer Geburtstagsfeier am internationalen Frauentag ein Betrag von 100 Euro von den Gästen aus Lichtenstein und Umgebung gespendet und von Richard Belger an die Leiterin der Einrichtung, Frau Vahldiek, übergeben.



Ob vergnügt aus frohem Munde
Ob in einer schweren Stunde
Ganz egal an welchem Ort
Immer wirkt dies Zauberwort
Wer es ausspricht darf erleben
Wie viel ihm zurückgegeben

Horst Winkler

Dieses Zauberwort möchte ich im Namen der Kinder und meines Teams weitergeben an Familie Belger und die Gäste ihrer Geburtstagsfeier.

K. Vahldiek

Anzeige





Ambulante Senioren- und Krankenpflege

Sonnenschein

GmbH

**Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein · Tel. (037204) 8 60 34
Funk (0172) 6 48 29 11 · www.pflegedienst-sonnenschein.de**

**Sie finden uns auch in 09356 St. Egidien, Lungwitzer Str. 28 A
...auch für Privat: Reinigung der Wohnung nach Hausfrauenart +
Einkäufe mit Ihnen. Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!**

Für alle Kassen und privat





Gesamtergebnis
MDK-Prüfung:

1,0

geprüfte Qualität ...

Maria Kristek erhielt die Ehrennadel des Landessportbundes in Gold



Für ihre langjährige Leitung der Seniorenfrauensportgruppe der SSV St. Egidien erhielt Maria Kristek im Beisein ihrer Sportfrauen die Ehrennadel des Landessportbundes in Gold als Anerkennung ihrer zuverlässigen Übungsleitertätigkeit. Ihre Ideen und ihr sportlicher Ehrgeiz motivieren seit Jahren die Frauen ihrer Sportgruppe. Die Zahl von ihrem bevorstehenden „runden“ Geburtstag ist da fast nicht zu glauben.

Auch das älteste Mitglied der SSV St. Egidien, Gudrun Süssmilch mit ihren fast 95 Jahren, ließ es sich nicht nehmen und gratulierte ihrer Sportskameradin persönlich. Wenn sie auch nicht mehr aktiv am Sport teilnehmen kann, so freuten sich doch alle über ihren Besuch.

Maria und ihren Frauen wünschen wir auch weiterhin so viel Freude an der gemeinsamen sportlichen Betätigung und noch viele schöne Sportstunden und Erlebnisse.

Der Vorstand der SSV St. Egidien

Ortsgruppe der Volkssolidarität Kuhschnappel Veranstaltungskalender 2015

Veranstaltungen 2015		
17.04.15	15.00 Uhr	Überraschung mit Ines
19.05.15	09.30 Uhr	Ausfahrt nach Coswig/Radebeul – St. Egidien
18.06.15		625 Jahre Tirschheim
19.06.15	20.00 Uhr	Sommerfasching
20.06.15	15.00 Uhr	Rentnernachmittag zum Dorffest
21.06.15	14.00 Uhr	Badewannenrennen
24.07.15	16.30 Uhr	Grillnachmittag
18.09.15	15.00 Uhr	Quatschnachmittag
16.10.15	15.00 Uhr	Vortrag Frau Dr. Löffler
20.11.15	15.00 Uhr	ev. Vortrag A. Barth
11.12.15	15.00 Uhr	Weihnachtsfeier

Zu allen Veranstaltungen und Themen sind Gäste herzlich willkommen.

Änderungen vorbehalten!

Der Vorstand, i.V. Ingrid Bock

Unsere Bambinis brauchen Verstärkung

Ihr seid zwischen 4 und 5 Jahren oder älter und spielt gern Fußball?

Dann seid ihr hier richtig ...

Unser Training findet **ab April** immer **mittwochs 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr** auf dem Sportplatz an der Schule statt.

Also wer Lust hat mit uns zu trainieren kommt einfach zum Training vorbei oder meldet sich bei Trainer Swen Winkler unter Telefon: 0172/9138868.



Unser einziges Mädchen, die Jungs sowie die Trainer Swen und Enrico freuen sich über jeden neuen Spieler der die Mannschaft verstärkt.

*Swen Winkler und Enrico Schön
SSV St. Egidien*



Impressum	Herausgeber:	Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600
	verantwortlich für den amtlichen Teil:	Herr Uwe Redlich, Bürgermeister
verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:	Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung	
verantwortlich für die Beiträge:	die jeweiligen Verfasser	
Auflage: 2000	Anzeigen: über Kontur Design Tel. 03723 416070 info@kontur-design.com	
Druck: Mugler Masterpack GmbH Wüstenbrand	Sonderdruck erscheint am 04.05.2015	
Layout: Kontur Design Hohenstein-Ernstthal	Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der 04.05.2015 erscheint am 29.05.2015	
Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien		

Wir sagen Dankeschön!



Liebe Tillinger Faschingsfreunde,

nach langem Warten durften wir endlich am 2. Märzwochenende unsere diesjährigen Faschingsveranstaltungen feiern. Wir wurden sehr von euch überrascht, dass trotz der beendeten Faschingsaison so viele lustig bekleidete Bürger zu unseren Veranstaltungen kamen. Denn alle unsere Mitwirkenden haben sich für

dieses Wochenende das ganze Jahr ins Zeug gelegt und für Sie ein Programm einstudiert.

Begonnen wurde unser Programm mit unserer Prinzengarde und deren Gardemarsch. Weiter ging es mit der Spottgruppe mit ihrer „Super Mario Einlage“ bis zum Bekämpfen der Geister ganz nach dem Motto der Geisterjäger „Ghostbusters“. Dieses Jahr erstmals mit dabei, war die Tanzgruppe „Dejá vu“ aus Lobsdorf mit Ihrem Showtanz. Auch die Saalpolizei hat es sich in diesem Jahr nicht nehmen lassen große Ganoven aus dem hohen Norden von Dänemark – die Olsenbande



– in unseren Saal nach Tillingen zu holen. Und zum Schluss hat auch unser Elferrat weder Kosten noch Mühen gescheut um die Nationalmannschaft der Fußball 11 und den Star Helene Fischer mit nach Tillingen zu holen. Abgeschlossen wurde das Ganze von unserem heißen Männerballett, das Michael Jackson noch mal aufleben ließ. Mit guter Stimmung ging es bis tief in die Nacht hi-

nein unterstützt von der Kult-Band RB II und dem DJ Team Hafer und Ede.

Auch für unsere Kleinen durfte dieses Jahr Fasching nicht ausfallen. Für sie ging es am Sonntagmittag los. Die beiden Clowns Kathrin und Benjamin sowie die „Fetenkids“ gestalteten einen bunten Nachmittag vom Tanzen bis hin zur Polonaise die bei den Pfannkuchen endete.

Für uns alle war es ein tolles Wochenende, auch wenn dieses Jahr alles etwas anders lief.

Ein großes Dankeschön gilt als erstes allen Mitwirkenden die in irgendeiner Art und Weise am Gelingen des Faschings beteiligt waren. Natürlich auch an Sie, liebe Faschingsfreunde, ein großes Dankeschön für das Vertrauen und das Füllen unseres Faschingsaals. Vergessen wollen wir natürlich auch nicht die zahlreichen Sponsoren die uns auch in diesem Jahr wieder finanziell unter die Arme gegriffen haben, um das alles zu ermöglichen. Wir sehen uns hoffentlich alle zur nächsten Saison, dann aber pünktlich im Januar wieder.

Bis dahin ein dreifaches Tillinger Hunds mess.

Vorstand
TFC e.V.

Männerballett

Am Freitag, dem 13. Februar war es auch in diesem Jahr wieder soweit. Der Faschingsverein Hohenstein-Ernstthal lud zum Wettbewerb „Männer in Heißen Höschen“ ein. Auch unsere Jungs haben in diesem Jahr wieder daran teilgenommen und mit großem Erfolg den 4. Platz errungen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Trainerin Rebecca Mühleisen, die das ganze Jahr die Jungs hart trainiert um einen super 4. Platz zu schaffen.

Vorstand
TFC e.V.

Anzeige



PFLEGE ZU HAUS

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH

Chemnitzer Straße 3, 08371 Glauchau

Tel.: 03763/400804

Fax: 03763/501670

E-Mail: pflge-zu-haus@web.de

E-mail: info@pflge-pfefferkorn.de

www.pflge-pfefferkorn.de

Ambulante Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- soziale Betreuung

Betreutes Wohnen



Chemnitzer Straße 1a

26 WE mit 2 Räumen, Bad, Küche/Kochnische, Balkon, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 1b

34 1-Raum-Whg. 30 qm, 3 WE mit 2 Räumen, Bad, Balkon, Küche/Kochnische, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 3

BW + Tagespflege, 16 WE mit eigenem Bad, kleiner Balkon, Gemeinschaftsraum

Offizielle Einweihung



10 Uhr am Samstag 14. März 2015 – zu diesem Termin hat der Modellbahnclub St. Egidien Gäste zur offiziellen Übernahme in sein neues Domizil eingeladen. So konnten wir neben der Betriebsleiterin der Immobilienwirtschaft St. Egidien auch Frau Romanus vom Büro Leipzig des Bahn-Sozialwerkes, den Bezirksbeauftragten Modelleisenbahn und den Leiter der BSW Ortsstelle Glauchau begrüßen. Auch die Herren Pohlens und Reimann vom Bauhof, der Chef der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, die uns im Verlauf des Umzuges unterstützt haben, überbrachten Glückwünsche zum Einzug.

Zu den Gratulanten gehörten auch Vertreter der befreundeten Modellbahnclubs aus Glauchau und Lichtenstein, die uns mit einem Präsent überraschten. Für eine besondere Überraschung sorgten die Glauchauer Freunde mit dem Stationsschild vom Bahnhof St. Egidien, das bei uns einen gut sichtbaren Platz im Flur erhalten wird.

Unser Vorsitzender Herr Hoffmann bedankte sich im Namen aller Clubmitglieder für die überreichten Präsente und gab einen kurzen Überblick zu den Leistungen, die von uns in den letzten 12 Monaten erbracht wurden um diese Räume in den Zustand zu versetzen, in dem sie sich jetzt befinden. Nach über 550 Stunden, die von den Clubmitgliedern für die Renovierung und Reparatur aufgebracht wurden, kommen wir endlich dazu, uns wieder mit dem

Bau an unseren Anlagen zu beschäftigen. So konnten sich die Anwesenden bereits davon überzeugen, dass die jetzigen Räume eine größere Änderung der „Anlage St. Egidien“ erforderlich macht. Auf alle Fälle bleibt das Mittelstück der Anlage mit dem Bahnhof, allen bereits historischen Nebengebäuden, sowie Heizwerk und Zentralwerkstatt der ehemaligen Nickelhütte erhalten. Für den Nachmittag des gleichen Tages hatten wir mittels Plakaten und einem entsprechenden Hinweis im Infokanal ab 14 Uhr zu einem Tag der offenen Tür eingeladen, damit wir unsere neuen Räume der Bevölkerung vorstellen können. Diese Zeit hat auch unser Bürgermeister genutzt und sich über unsere Arbeit informiert.



Was die weiteren Pläne unseres Clubs betrifft, so haben wir vor, in Modulbauweise ein Bahnbetriebswerk zu bauen. Außerdem wollen wir uns mit einem Modell einer Bahnstrecke aus der Region befassen. Doch das ist ein Vorhaben, dessen Realisierung noch nicht konkretisiert ist.

Es wäre wünschenswert, wenn sich noch ein paar modellbahninteressierte Bürger entschließen könnten, in unserem Club mitzuarbeiten. Zurzeit treffen wir uns jeden 1. und 3. Montag im Monat um 17 Uhr in unseren neuen Clubräumen in der Lindenstraße 4.

In den nächsten Monaten werden wir vor allem an unserer „Anlage St. Egidien“ arbeiten, um diese zu unserer Modellbahnausstellung im November dieses Jahres in einem funktionierenden und fertig gestalteten Zustand vorführen zu können.

Kurt Götze

Anzeige



Bestattungshaus Schüppel

Inh. Enrico Schüppel

Friedrich-Engels-Straße 3
09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.de

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“



Ein ortsgeschichtliches Kleinod ist gerettet



Nach über einem Jahr akribischer Kleinarbeit ist die Restaurierung der Turner-Fahne abgeschlossen. Mit bewundernswerter Geduld haben zwei Frauen aus unserem Ort eine Herausforderung gemeistert, die ihresgleichen sucht. Frau Roswitha Hoyer und Frau Marion Gersits hatten sich im Januar 2014 an die Restaurierung der alten Fahne gewagt.

Die Fahne war in einem sehr schlechten Zustand. 1902 von der Damen-Turnabteilung dem 1872 gegründeten Turn-Verein gewidmet, hatte der Zahn der Zeit schon allzusehr genagt. Der Trägerstoff war nach über einhundert Jahren nicht mehr zu retten. In vielen, vielen Arbeitsstunden wurde aus ihr wieder das Schmuckstück, das ein Turnverein stolz vor sich her trägt.

Die Rückseite ist bei weitem besser erhalten und soll in ihrem un-restaurierten Originalzustand verbleiben. Um beide Seiten bewundern zu können, ist eine spezielle Vitrine nötig, die ebenfalls schon in Planung ist.

Da auf der Vorderseite Turnvater Jahn abgebildet ist und sie einem möglichst breitem Publikum zugänglich sein sollte, könnten sich die Heimatfreunde einen Standort in der renovierten Jahn-Turnhalle als Dauerleihgabe vorstellen. Wo doch beide, die Turnhalle und die Fahne kommunales Eigentum sind.

Nicht zuletzt hat der SSV St. Egidien signalisiert, sich an den Kosten der Restaurierung angemessen zu beteiligen. Sollten sich noch weitere Sponsoren finden, so werden diese nach unseren Vorstellungen auf einem Schild in der Vitrine namentlich genannt. Wir hoffen dass dadurch die Sportfreunde und ihre Gäste einen kleinen Einblick in die lange sportliche Tradition in unserem Ort erhalten.

Mein herzlicher Dank geht an die beiden fleißigen Frauen, Frau Gersits und Frau Hoyer, sowie an die Gemeinde unter Herrn Redlich, die von Anfang an aufgeschlossen dem Projekt gegenüber stand.

Legende

- 1 un-restauriertes Detail der Turner-Fahne
- 2 Vorderseite der Turner-Fahne nach der Restauration
- 3 Rückseite in un-restauriertem Originalzustand
- 4 Turnverein Frauen 1906
- 5 Turnverein Männer 1906

Peter Reinhold
Museumsleiter



Einladung der Rassegeflügelzüchter

Zu unseren Versammlungen laden wir am

**am Freitag, dem 10.04.2015 und
am Freitag, dem 08.05.2015,
jeweils um 20 Uhr**
in den **Gasthof Lobsdorf** ein.



Alle Vereinsmitglieder und interessierte Freunde der Geflügelhaltung sind gemeinsam mit ihrer/m Partnerin/Partner zu unseren Veranstaltungen herzlich willkommen.

Der Vorstand



Hallo liebe Kinder,

ich habe für euch heute ein Osterrätsel.
Mal sehen, wer die richtigen Lösungen weiß.

Die Antworten gebt ihr bitte
bis spätestens 20. April 2015 an den
„Rätselhase“ im Briefkasten am Rathaus
oder in die
Gemeindespiegel-Box der Grundschule.

Unter den richtigen Antworten werden
3 Gewinner ausgelost.

Viel Spaß wünscht euer Rätselhase



Osterzeit

Das Osterfest hat für die Menschen, die an Jesus glauben, eine große Bedeutung. In der Osterzeit erinnern viele Tage an das Leben von Jesus.

AUFGABE

Ordne den Tagen die entsprechende Bedeutung zu!

Aschermittwoch	An diesem Tag wird die Osterkerze entzündet und in die Kirche getragen. Die Auferstehung von Jesus wird gefeiert.
Palmsonntag	An diesem Tag aß Jesus das letzte Mal gemeinsam mit seinen zwölf Jüngern. Es ist der Abend vor seiner Kreuzigung.
Gründonnerstag	An diesem Tag beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Auch Jesus hat 40 Tage in der Wüste nichts gegessen.
Karfreitag	An diesem Tag wird der Einzug von Jesus in Jerusalem gefeiert. Er wurde bejubelt und mit Palmzweigen begrüßt.
Ostersonntag	An diesem Tag wurde Jesus gekreuzigt. In der Kirche brennen keine Kerzen. Die Glocken werden nicht geläutet.

A. Winter



Einladung zum Konzert ...

Herzliche Einladung zu einem Konzert am
Sonntag, dem 3. Mai um 16.30 Uhr in der Kirche in St. Egidien.
Zu Gast ist das „Ensemble à tre“ aus Potsdam.
Uns erwarten „Musikalische Raritäten für Flöte, Horn und Orgel.“
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

... und zum Familiennachmittag

Außerdem lade ich herzlich ein zu einem Familiennachmittag für die Schulanfänger, ihre Eltern und Geschwister am
Samstag, dem 25. April, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr in den Kirchgemeindesaal.

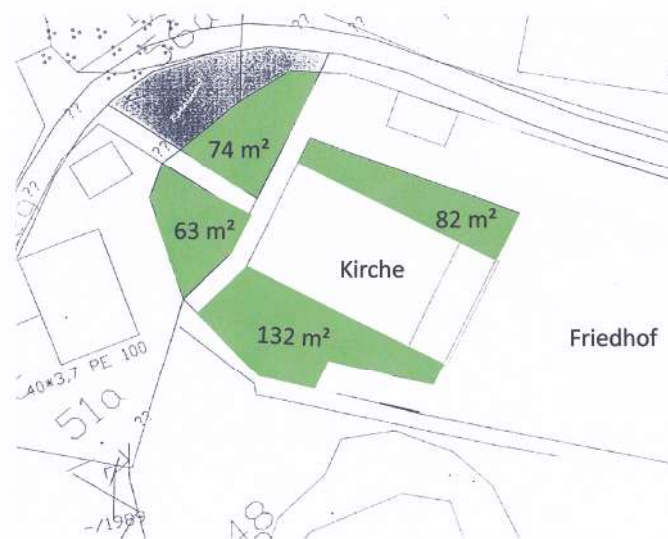
Elisabeth Bernhardt

Friedhof Lobsdorf

Im Zentrum unseres kleinen Dorfes steht unsere Kirche mitten auf dem Friedhof. Es ist gut zu wissen, dass man an dem Ort, wo man sein Leben verbracht hat, auch seine letzte Ruhe finden kann. Das ist für eine kleine Ortschaft, wie Lobsdorf es ist, nicht selbstverständlich.

Leider übersteigen schon seit Jahren die laufenden Kosten der Friedhofshaltung die Einnahmen. In Kooperation zwischen Ortschaftsrat Lobsdorf und Kirchenvorstand Lobsdorf-Niederlungwitz wurden nun Lösungen gesucht.

Ein Großteil der Kosten macht die Landschaftspflege des Friedhofes aus. Um das Gebäude der Kirche liegende Flächen werden nicht direkt als Friedhofsgelände genutzt. Sie sind in der abgebildeten Karte grün markiert.



Diese Flächen von insgesamt 351 m² könnten durch eine Privatperson gepflegt werden. Wir suchen also engagierte Mitbürger, die sich ehrenamtlich um die Rasenpflege auf diesen ausgewiesenen Flächen kümmern. Vielleicht kann jemand auch diese Rasenflächen für die Heu-Herstellung nutzen. Damit würde ein Beitrag zur Erhaltung unserer Dorfstruktur, wie sie heute noch besteht, geleistet werden. Interessenten melden sich bitte bei Janine Fritzsche, St. Egidien Str. 7 in Lobsdorf oder telefonisch unter 0160-97651993.

Janine Fritzsche
KV Lobsdorf-Niederlungwitz

TANZOASE

"Tanzen ist Träumen mit den Füßen"

MAI

Kinderbasteln zum Muttertag
 Freitag, den 08.05.2015 16:00 - 17:00 Uhr

- Basteln einen Filzengel für unsere Mutti
- Unkosten: 7,50€ inkl. Material

KREATIV-ABEND
 Freitag, den 08.05.2015 ab 19:30 Uhr

- Basteln mit Filz: Engel, Fee oder Elfe
- Unkosten: 10,00€ inkl. Material

Bitte um Anmeldung in allen Angeboten!
TANZOASE - das gönnt ich mir!

Ines Mehlhorn
 09356 St. Egidien / Lungwitzer Str.82
 Tel: 037204/86159 Mobil: 01624090323
 Homepage: /www.tanzoase-sankt-egidien.de

Anzeige

Familienfest 2015

Wir laden Sie herzlich am 30.05.2015 ab 10:00 Uhr zu unserem Familienfest ins Autohaus „motor“ Lichtenstein ein.

Hüpfburg

Kinder-schminken & Tombola

Auto bemalen mit Fingerfarbe

Old- & Young-timer-ausstellung

Tino's Zaubershow
15:00 Uhr

Zünftige Blasmusik mit dem Musikverein Lichtenstein
13:30 Uhr

Tanzeinlage der Prinzengarde des TFC e.V.
15:45 Uhr

Tombola

1. Preis 1 Reise in die Autostadt
2. Preis 1 Wochenende mit Cabriolet
3. Preis 1 Fahrzeugaufbereitung

Der Erlös ist für einen guten Zweck

Für Ihr leibliches Wohl zu Mittag und zum Kaffee ist gesorgt!
 Die Einnahmen kommen Vereinen aus der Region zugute.
 Äußere Zwickauer Straße 16-20; 09350 Lichtenstein

Geschäftsaufgabe – Geschäftsveränderung

Ja es ist leider wahr, ich werde mein Geschäft „Schreibwaren Vogel“ auf der Glauchauer Straße 5 in St. Egidien nach fast 25 Jahren am 25.04.2015, bedingt durch die Kündigung meines Vermieters, schließen müssen.

Ich möchte mich bei meiner Kundschaft für die jahrelange Treue und das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken. Gern hätte ich mit Ihnen am 05.10.2015 mein 25-jähriges Geschäftsjubiläums gefeiert, aber daraus wird leider nichts mehr.

Für meine „Scheibner-Reisen“-Kunden werde ich selbstverständlich auch zukünftig 1 – 2 mal in der Woche weiterhin zur Verfügung stehen. Genaueres wird Ihnen in einem Schreiben bzw. im nächsten „Gemeindespiegel“ und im Info-Kanal noch mitgeteilt. *Grit Scheibner*

Anzeige

ÜBERIRDISCH WENDIG. AB 8.900,00 €*

DER NEUE RENAULT
TWINGO
 ÜBERALL HIN UND WEG

Serienmäßig mit 5 Türen • Nur 8,6 m Wendekreis
 • Multimediasysteme R & Go und R-Link**

Renault Twingo SCo 70 eco²: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,6; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km. Renault Twingo: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 4,5 – 4,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus Bräutigam
 RENAULT-Vertragshändler



August-Bebel-Straße 22 • 08371 Glauchau
 Telefon 03763 / 5521

*Unser Angebotspreis für einen Renault Twingo Expression SCo 70 eco². **Optional oder serienmäßig, je nach Ausstattungsniveau. Abbildung zeigt Renault Twingo Luxe mit Sonderausstattung, zzgl. Überführung

Das Ende des 2. Weltkrieges in unserer Heimat

Der 2. Weltkrieg endete nahezu auf den Tag genau vor 70 Jahren im Frühjahr 1945. Vielen ist sicher der 8. Mai 1945 als das offizielle Datum des Kriegsendes bekannt, welches durch die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht besiegelt wurde. In unserer Region endete der Krieg aber schon einige Tage früher. Das Heimatarchiv Kuhschnappel (HAK) möchte in einer mehrteiligen Artikelserie versuchen, die Geschehnisse zu Ende des Krieges in Kuhschnappel und Tirschheim aufzuarbeiten. Über den Kriegsverlauf im Allgemeinen sowie überregionale Ereignisse des Krieges existiert verschiedene Literatur, jedoch wird nur sehr wenig über das tägliche Leben, die Ängste, Nöte und Erlebnisse der „ganz normalen Bevölkerung“ zu jener Zeit berichtet. Um speziell darüber Näheres zu erfahren, veranstaltete das HAK am 9. November 2014 ein „Zeitzeugen-Kränzel“. Dazu wurden Einwohner von Kuhschnappel eingeladen, welche am Ende des Krieges bereits im Ort lebten und sich noch sehr gut erinnern konnten, um sie über diese Zeit zu befragen und ihnen zu ermöglichen, gegenseitig Erinnerungen über wesentliche Stationen des Kriegsendes in unserer Heimat auszutauschen. Erfreulicherweise ließen sich sogar Zusammenhänge mit recherchierten Informationen zum Kriegsverlauf herstellen und damit einige Aussagen der Zeitzeugen durch dritte Quellen bestätigen. Was auf diesem Wege zusammengetragen und akustisch aufgezeichnet werden konnte, beschreiben dieser und kommende Artikel.

Unserer Einladung waren gefolgt: Gertraude Barth, Hilde Fischer, Lotte Hammer, Chrisolde Kauer, Ingrid Richter, Helmut Leonhardt und Achim Naumann. HAK möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Zeitzeugen für die großartige Mitwirkung bedanken.



Zeitzeugen-Kränzel am 9. November 2014

Teil 1: Die letzten Kriegstage in Kuhschnappel

Es war der 14. April 1945, als ein ungewöhnliches Rauschen und Dröhnen von der – bereits vor dem Krieg erbauten – Autobahn im ganzen Ort zu hören war. Die Geräusche wurden lauter und plötzlich fuhr eine Kolonne von etwa 18 amerikanischen Panzerspähwagen nach Tirschheim und Kuhschnappel herein. Die Bewaffnung der Fahrzeuge war hin zu den Wäldern entlang der Straße gerichtet, dorthin wo versprengte deutsche Soldaten vermutet wurden. Am Dorfteich stoppten die Fahrzeuge und die darin befindlichen Soldaten begannen die umliegenden Häuser zu kontrollieren. Es wurden vor allem Scheunen durchsucht und mit Stangen und Gabeln ins Heu gestochen, um eventuelle Wehrmachtssoldaten oder auch Waffen darin aufzuspüren.

Dieser „Einmarsch“ kam aber nicht völlig überraschend für die Kuhschnappler Einwohner. Trotz strengen Verbots hörten einige von ihnen regelmäßig einen amerikanischen Radiosender, der stets ab 22.00 Uhr mit einer speziellen Erkennungsmelodie sendete. Es wurde – in Deutsch – das Vorrücken der alliierten Verbände beschrieben, um damit der deutschen Bevölkerung eine reale Sichtweise auf den Kriegsverlauf zu geben, da dieser von der nationalsozialistischen Propaganda ganz anders beschrieben wurde. Die Bevölkerung konnte sich damit bereits auf das Eintreffen der Alliierten vorbereiten und nicht zuletzt konnten diejenigen, die ohnehin nicht mehr an den „Endsieg“ glaubten ihre Kriegshandlungen einstellen und sich ergeben. Bestätigt werden diese Truppenbewegungen und sogar der Termin des Einmarschs der Amerikaner in Kuhschnappel auch im „Historischen Atlas zum Kriegsende 1945“ [1], wie auch das beigefügte Bild des Frontverlaufes vom 14.04.1945 in unserer Region zeigt.

So kam es, dass bereits ein oder zwei Tage vor der Ankunft der Amerikaner der Besitzer der ortsansässigen Schmiede, Walter Polster, seine Arbeiter früh mit den Worten wieder nach Hause schickte: „Was wollt ihr denn heute hier? Der Krieg ist alle, geht wieder heim.“ Es gab zu dieser Zeit für die Arbeiter einfach nichts mehr zu tun, denn die Rüstungsindustrie, für die auch in Kuhschnappel zugeliefert wurde, lag bereits am Boden.

Kurz nach dem Einmarsch der Amerikaner nach Kuhschnappel wurde der amtierende Bürgermeister Walter Lahl, der zugleich auch Ortsgruppenleiter der NSDAP und damit ein treuer Nationalsozialist war, von den Amerikanern in Gewahrsam genommen. Man setzte ihn nach Augenzeugenberichten vorn auf ein amerikanisches Fahrzeug, gab ihm eine weiße Fahne in die Hand und er musste damit allen Einwohnern die Kapitulation seines Ortes bekannt geben. Spöttisch wurde berichtet, dass seine Hautfarbe ähnlich blass wie die Fahne in seiner Hand gewesen sein muss – sicher aus Angst. Die Amerikaner nahmen ihn schließlich mit und er wurde nie mehr in Kuhschnappel gesehen, hat aber den Krieg überlebt und später im Westen Deutschlands gewohnt.

Die Amerikaner verhängten über Kuhschnappel zunächst eine Ausgangssperre ab 18.00 Uhr, die später auf 20.00 Uhr gelockert wurde. So konnten die Soldaten sich abends ungestört im Ort bewegen. Sie wurden beispielsweise dabei beobachtet, wie sie an einer Anschlagtafel am ehemaligen Feuerwehrgebäude am Dorfteich Messerwurf-Übungen veranstalteten. Außerdem sollten alle Waffen (auch Luftgewehre) und Fotoapparate abgegeben werden.

Die lokale Kommandantur der Amerikaner wurde im Gebäude der damaligen Kuhschnappler Gemeindeverwaltung (heute Ernst-Schneller-Str. 46, Haus von Fam. Weißbach) untergebracht. Eine solche Kommandantur war dabei ausschließlich für den jeweilig besetzten Ort zuständig. Die amerikanischen Kommandanten ließen es sich dort offensichtlich recht gut gehen, so mussten Frauen aus den umliegenden Häusern für sie kochen – bevorzugt Spiegeleier. Die übrigen Soldaten okkupierten eine Vielzahl an Kuhschnappler Häusern, um darin zu wohnen und zu schlafen. Eine genaue Anzahl an Besatzern ist nicht bekannt, aber es wird berichtet, dass fast jedes zweite Haus besetzt war, so dass es möglicherweise zwischen 40 und 80 Soldaten waren – darunter auch einige Farbigere, was zur damaligen Zeit besonders bemerkenswert war.

Frontverlauf am 13.4.1945



Frontverlauf am 14.4.1945



● Kuhschnappel
 grün - deutsche Verbände
 blau - amerikanische Truppen
 (in Kuhschnappel: 4.AD - 4th Armored Division = 4. Panzerdivision)

Frontverlauf am 13.4.1945 und 14.4.1945 [1]

Die jeweiligen Eigentümer und Bewohner der besetzten Häuser mussten zum Teil ihre Wohnungen räumen und anderswo wohnen und schlafen. Sie wurden vielfach von Nachbarn und Verwandten innerhalb des Ortes aufgenommen. Dadurch kam es, dass es in einzelnen Häusern plötzlich sehr viel mehr Bewohner als Räume gab und es sehr eng darin wurde. An anderer Stelle wurden nur einzelne Räume oder Wohnungen eines Hauses beschlagnahmt. Häufig wurden die von den Bewohnern zurückgelassen Einrichtungsgegenstände durch Zigaretten-Brandlöcher oder Stiefelabdrücke der Soldaten beschädigt. Im Gut der Familie Hammer, heute Ernst-Schneller-Str. 55, war ein Panzer stationiert, bei Familie Oberländer – schräg gegenüber – wurde für die Soldaten zentral gekocht.

Zu Beginn der Besetzung kam es über dem Ort auch immer wieder zu Gefechtsfeuer, was große Angst vor allem bei den Kindern verursachte. Es hatten sich wohl in Rödlitz einzelne deutsche Soldaten nicht ergeben und im Wald verschanzt. Daher wurde nach Zeitzeugenberichten von der Autobahn aus über den Ort bis nach Rödlitz geschossen, was zu einem Dröhnen und Pfeifen über Kuh-

schnappel führte. Ob es auch in der Gegenrichtung zu Beschuss kam, blieb aber offen.

Der historisch entscheidende Termin der Kapitulation Deutschlands am 8. Mai 1945 war für Kuhschnappel und die Region kein besonderer Tag. Die Amerikaner waren zu dieser Zeit bereits im Ort und blieben noch bis etwa Mitte Juni 1945. Dann wurde Deutschland auf Basis der Berliner Erklärung vom 5. Juni 1945 in verschiedene Besatzungszonen eingeteilt und es kam zu territorialen Verschiebungen zwischen den Armeen der Siegermächte. So war die Mulde kurzzeitig die Grenze zwischen russischer und amerikanischer Besatzungszone, bevor sich diese weiter in Richtung Westen verschob. Damit kam es zu einem mehr oder weniger nahtlosen Übergang zwischen amerikanischer und russischer Besatzung in Kuhschnappel. Allerdings besetzten die Russen unseren Ort nicht mehr in gleicher Weise mit Kommandantur oder ähnlichem, sondern blieben mit ihren Fahrzeugen und Soldaten vor allem in den Wäldern rund um Kuhschnappel bzw. anderen Orten, wie z. B. in Hermsdorf. Dort kam es jedoch zu Plünderungen. Neben Essbarem wurden vor allem Maschinen und Bahnschienen entwendet und abtransportiert.

Am Ende des Krieges hatten Kuhschnappel und das damals noch eigenständige Tirschheim ihre höchsten Einwohnerzahlen – zusammen mehr als 1.000. Grund dafür waren vor allem die vielen Flüchtlinge, die es hierher verschlagen hatte. Diese kamen aus allen Teilen des Deutschen Reiches, wie es bis 1945 genannt wurde, hierher verschlagen hatte. Noch vor Kriegsende waren insbesondere Mütter mit Kindern aus Bremen und Hamburg in unseren Ort gekommen. Diese waren vor den dortigen Bombenangriffen geflohen und wurden hauptsächlich im Gasthof Kuhschnappel untergebracht. Nach Kriegsende kamen vor allem viele Menschen mit Pferdewagen aus dem Osten, z. B. aus Schlesien zu uns. Im Volksmund wurden diese Flüchtlingsströme auch „Treck“ genannt.

Quellennachweis

[1] Schiefer, J.: Historischer Atlas zum Kriegsende 1945 zwischen Berlin und dem Erzgebirge, 1. Auflage, Beucha, 1998

...Fortsetzung folgt

Marcel Todtermuschke
 für Heimatarchiv Kuhschnappel



Lobsdorfer Hexenfeuer 2015

Wann? 30.04.2015
 Wo? Am ehemaligen Freibad
 (zum letzten Mal)
 Wie Spät? ab 19:00Uhr

Für das leibliche Wohl
 von Groß und Klein ist
 natürlich gesorgt!

Die Holzanlieferung ist
 ab dem 17.04. möglich.

Euer Jugendclub
 Lobsdorf

Wo Volkshochschule durch den Magen geht – Oder: ein Hauch von Schottland in Kuhschnappel

Schottland und Kuhschnappel – wie passt das zusammen? Was haben die miteinander zu tun? Auf den ersten Blick natürlich nichts. Wenn man etwas darüber nachdenkt, wird sich allerdings bald der Gedanke einstellen, dass es auch in Kuhschnappel Liebhaber des schönen Landes im Norden der britischen Hauptinsel und seines bedeutendsten und ältesten Exportschlagers geben mag. Drittens aber, und daran werden sich gewiss einige Einwohner unseres Dorfes mit einem wohlwollenden Lächeln erinnern, hat sich vor etwa 20 Jahren ein Kuhschnappler Kegelverein aus einer Laune heraus nachhaltig dem Thema „Schottland“ zugewandt und einige *Kilt*-Träger hervorgebracht. Die Herren sind dann bei besonderen Anlässen in der Öffentlichkeit standesgemäß in Erscheinung getreten und haben dadurch verdienter Maßen Aufmerksamkeit, aber auch Anerkennung auf sich gezogen. Zu Zeiten, da *Highland Games*, die traditionellen schottischen Wettkämpfe in für uns sonderbaren sportlichen und kulturellen Disziplinen (wie Baumstammwerfen oder Dudelsackspielen) noch etwas sensationell Neues in Deutschland waren, zogen diese braven Kuhschnappler in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts einmal nach Machern östlich von Leipzig, wo sich jährlich tausende Schaulustige zu so einem Event einfanden und kehrten mit einer begehrten Trophäe für einen Podiumsplatz wieder heim. Als 2004 das MDR-Fernsehen im Rahmen der Serie „Namen auf der Spur“ auch aus Kuhschnappel berichtete, waren diese schmucken *Hielan' Laddies* (frei übersetzt: die Burschen aus den Bergen) ebenfalls zu sehen. Und: *last but not least*, wie es auf Post-Neuhochdeutsch so schön heißt, im 19. und zu Anfang des 20. Jahrhunderts bemühten ein paar übereifrige Heimatforscher das Gälische, die dem Irischen sehr nahe verwandte keltische Sprache in Schottland, um neben zahlreichen anderen sächsischen Flur- und Ortsnamen auch welche im Gebiet, das ziemlich genau dem ehemaligen Landkreis Chemnitzer Land entspricht, aus dem Keltischen herzuleiten, darunter Kuhschnappel und Tirschheim (siehe dazu Gemeindespiegel 4/2009, S. 11 – 12 und 6/2009, S. 14).

Am 11. Februar 2015 trafen sich die Teilnehmer der beiden VHS-Kurse „*Broken English – First Flush*“, von denen sich einer seit Januar 2014 regelmäßig im Gemeinschaftsraum des Kuhschnappler Feuerwehrgebäudes trifft (siehe dazu Gemeindespiegel 1/2014, S. 17), um ein echt schottisches *Burns Supper* zu begehen. Im Mittelpunkt einer solchen Feier steht traditionell eine Mahlzeit, bestehend aus *Haggis*, einer im Schafsmagen gegarten Masse aus zerkleinerten Innereien vom Schaf (Herz, Leber, Lunge), Hafermehl, Fett, Zwiebeln und Gewürzen, dazu Kartoffelbrei und Pastinaken (auch Weißrüben oder Schafsmöhren genannt, einstmals Viehfutter oder Arme-Leute-Gemüse, heute eher eine Delikatesse).



Volles Menue zum Burns Supper

Für deutsche Gaumen mag das gewöhnungsbedürftig klingen, um es moderat zu formulieren. Doch stimmten alle „Probanden“ (von denen fast keiner jemals zuvor *Haggis* probiert hatte) darin überein, dass alles lecker geschmeckt habe. Dazu wird – je nach Fitness oder Geschmack des einzelnen Teilnehmers – dem „*Barley Juice*“ (Gerstensaft) bzw. „*Holy Water*“ (Weihwasser), in unseren Breiten wohl besser unter dem Namen *Whisky* (von Gälisch *uisge beatha* oder Irisch *uisce beatha* – Wasser des Lebens) bekannt, mehr oder weniger reichlich zugesprochen. In Kuhschnappel gab es auch dafür beste Gelegenheit, brachte doch so mancher Teilnehmer ein Fläschchen seines liebsten *Single Malt* mit. Ohne musikalische und kulturelle Umrahmung ist ein *Burns Supper* in Schottland undenkbar. Also erklangen am 11. Februar – wenn auch „nur“ aus der Konserve – *pipes and drums* (Dudelsäcke und Trommeln) und andere Weisen aus den schottischen *Highlands, Lowlands, and Islands* (dem Hochland, Flachland und von den Inseln). Abgerundet wurde der kulturelle Teil mit einem Vortrag über die humorvollen Seiten der Schotten und einigen Gedichten und Liedern ihres Nationaldichters Robert Burns (1759 – 1796), dessen Werk fast ausschließlich aus Lyrik, insbesondere (zum Teil sehr umfangreichen) Balladen besteht. Ihm zu Ehren werden jedes Jahr um seinen Geburtstag, dem 25. Januar (in schottischem Englisch Rabbe Burns Day genannt), herum die meisten *Haggisse* verzehrt und zwar überall auf der Welt, wo Schotten oder schottischstämmige Menschen leben. Warum gerade ihm zu Ehren? Nun, er verfasste auch eine achtstrophige „Ansprache an einen Haggis“, ohne deren Rezitation es in Kuhschnappel genauso wenig abging wie in Schottland selbst. Nichts kann das Resümee dieser ersten VHS-*Burns Night* in Kuhschnappel besser zum Ausdruck bringen als der Schluss dieses Poems:

Ein echter Schotte;
Für einen Haggis Dank er sagt
dem Küchengotte.

Slàinte mhath!

(Gälisch; gesprochen: *slaandsche va*; auf Deutsch: Zum Wohle!)

Andreas Barth



Haggis
nach
dreistündigem
Garen

Bauernmarkt St. Egidien

Festplatz an der Jahn-Turnhalle

9. Mai 2015 von 10.00 – 17.00 Uhr

Regionale und überregionale Spezialitäten
aus Landwirtschaft und Handwerk

– direkt vom Erzeuger –



Verkauf • Verkostung • Unterhaltung

Hausschlachtene Wurst, Holzofenbrot, Spezialitäten vom Rind, Schwein und Pferd, Fisch-, Käse- und Antipastispezialitäten, Spreewaldprodukte, Tiroler Spezialitäten, Honig & Honigprodukte, Gewürze, Bauernkuchen, Sanddorn & Wildfruchtprodukte, Naturprodukte für die Gesundheit, Naturkosmetik, Obst & Gemüse, Blumen & Pflanzen, Korbwaren, Erzgebirgische Walker, Schmuck, Schafwoll- und Alpakaprodukte, Tiernahrung u. v. a. m.

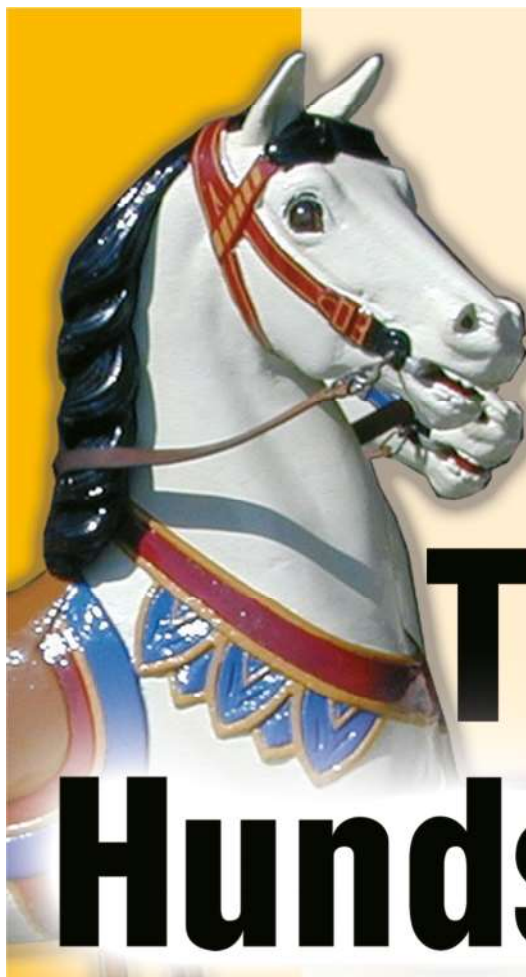
Ponyreiten, Basteln und Kinderschminken für unsere Kleinen Klöpplerinnen zeigen ihr Können

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Genießen Sie den Tag bei einem Fischimbiss, Räuberspieß und Broiler, Lángos, Bauernkuchen, Italienischem Eis und vielen anderen Leckereien.

HOT- ABSmbH
Goldbachstr. 13 · 09353 Oberlungwitz
Tel. 03723 42213

Gemeindeverwaltung St. Egidien
Glauchauer Straße 35 · 09356 St. Egidien
Tel. 037204 7600



Auf zur Tillinger Hundsmesse

22.05. – 25.05.2015

Frühjahrsparty mit LIVE MUSIK

organisiert durch den Sportverein



Eagles & Horses Band

Samstag 18. April Jahnturnhalle St. Egidien

Beginn: 19:30 Uhr

Einlass: 18:30 Uhr

Eintritt: 7,50 Euro



Eintrittskarten über den Vorstand der SSV erhältlich

Tel.: 037204 / 86154

E-Mail: vorstand@ssv-st-egidien.de

